Liebe Mitglieder der Austria!

Die Frühlings- und Sommerklettersaison ist angelaufen und die ersten Veranstaltungen aus unserem Austria-Aktivprogramm sind erfolgreich abgelaufen. Am Wochenende 16.-18. Mai konnte ich als Seilschaftsführer am Frühjahrkletterseminar teilnehmen, dass von unserem 3. Vorsitzenden und Alpinwart Paul Schmidleitner und unserem 1. Schriftführer Wolfgang Robien sehr umsichtig und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer abgewickelt wurde. Trotzdem eine Schlechtwetterfront im Anzug war, hatten wir Wetterglück und konnten das abschließende Tourenprogramm am Sonntag noch gut über die Runden bringen.

Wesentlich zum Erfolg unserer Fels-Ausbildungsaktivitäten trägt auch die vor einigen Jahren von den beiden oben genannten Funktionären ins Leben gerufene Weiterbildung der Instruktoren und Fahrtenleiter, die in unserem Felsprogramm als Ausbildner mitwirken, bei. Die heurige Sommerkoordination fand bei sehr frischem Wetter am Peilstein statt und hat sich vor allem mit Rückzugstechniken und neueren Erkenntnissen der Seiltechnik beschäftigt. Allen Beteiligten an dieser Fortbildung möchte ich hier sehr herzlich danken und wie schon so oft darauf hinweisen, dass nur die regelmäßige systematische Beschäftigung mit Erkenntnissen aus der alpinen Trainingslehre und Analyse aus dem alpinen Unfallgeschehen uns so hervorragende Erfolge mit unseren Ausbildungsaktivitäten ermöglicht.

Ein wesentliches Ereignis in unserem Vereinsgeschehen war die außerordentliche Jahreshauptversammlung zum Thema „Veräußerung des Holl-Hauses“. Nachdem diese Entscheidung über lange Zeit sorgfältig und mit viel Know-how und Fachwissen einvernehmlich mit der Familie Hüttner vorbereitet worden ist und schon bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung eine klar positive Entscheidung abzusehen war, wurde nach neuerlicher Präsentation und Diskussion ohne Gegenstimme der Vorstand zur Realisierung dieses Verkaufes ermächtigt. Erfreulich für uns ist, dass der Name Holl-Haus, die Mitgliedervorrechte und insbesondere die Jugendaktivitäten im Sommer erhalten bleiben.

Mit der Veräußerung des Holl-Hauses nähern wir uns dem Stand an Hütten, die wir als alpinistisch unersetzbar in unseren Kernarbeitsgebieten ansehen. Unsere Arbeitsgebiete am Karnischen Hauptkamm, am Dachstein, am Glockner, im Gesäuse und in unserem niederösterreichischen Arbeitsgebiet um die Ybbstalerhütte brauchen die Stützpunkte, wie wir sie jetzt haben. Lediglich die Edelrautehütte liegt in einer Randlage, die kein alpines Arbeitsgebiet der Austria darstellt, ist aber von der Pächterfamilie so gut geführt und auch durch deren Engagement in einem so guten Zustand, dass wir diese durchaus gerne im Austria-Hüttenbestand sehen.

Mit der nunmehrigen Fertigstellung und Abnahme der Erweiterungen an der Filmoor-Standschützen-Hütte hoffen wir für die nächsten Jahre mit den beiden Großprojekten, Kläranlage Simony-Hütte sowie Generalsanierung und Erweiterung des Hochweißsteinhauses, das Auslangen zu finden. Insbesondere die Letztere ist eine besondere Perle in der Kette der Hütten am Karnischen Hauptkamm und wir hoffen, dass wir nach vielen Jahren zäher Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern nunmehr bald dieses letzte Großbauvorhaben in absehbarer Zeit in Angriff nehmen können. Die Begeher des Karnischen Höhenweges und unsere äußerst engagierte und daher auch erfolgreiche Pächterin Ingeborg Guggenberger (übrigens schon in der zweiten Generation dieser Familientradition Pächter der Hütte und auch der Sohn unterstützt Ingeborg schon nach Kräften) hätten es sich verdient. Die Hütte ist für Freundlichkeit, den netten Hüttencharakter und insbesondere für Küche und Keller, für deren guten Ruf Ingeborg steht, bekannt (zuletzt war sie auf Weiterbildung bei einem Weinseminar in Rust am Neusiedlersee).

Die Ausführungen zur Hüttenpolitik belegen, geschätzte Mitglieder, in Ihren Augen sicherlich wie ernst wir die Verantwortung für das von früheren Generationen Geschaffene nehmen. Wie lange die Tradition zurückreicht, ersehen wir heuer am Umstand, dass wir 100 Jahre Adamekhütte feiern konnten. In diesem Zusammmenhang hat sich unser 2. Schriftführer Thomas Leitner sehr engagiert und gemeinsam mit unserem Hüttenpächter Hans Gapp ein gutes Programm auf die Beine gestellt, und alle die teilnehmen konnten werden sich sicher persönlich davon überzeugt haben.

Dass wir in der Hüttenarbeit auch neue Wege gehen müssen, haben wir schon im Vorjahr beim Hüttenpächterseminar vereinbart. Damals haben wir uns vorgenommen, wesentlich in gemeinsame Aktionen für den Internetauftritt unserer Hütten zu investieren und uns auch sonst mit moderneren Informations- und Kommunikationstechnologien, die allen (Bergsteigern, Hüttenwirten und Sektionsverwaltung) Erleichterungen bringen sollen, auseinandergesetzt. Auch für diese Veranstaltung hat sich Wolfgang Robien sehr in positiver Weise engagiert. Ich habe mich sehr gefreut, persönlich viele Pächter und ihre Mitarbeiter begrüßen zu können und am Vorabend in einem Impulsreferat darüber nachgedacht, was denn wohl „die Marke Alpenvereinshütte“ wert sein könnte. Auch in der anschließenden Diskussion haben wir die Überzeugung vertieft, dass es von zentraler Bedeutung ist, dass die Besucher von Alpenvereinshütten dort ihr Bild, ihren Traum, den sie mit unseren Hütten verbinden, tatsächlich vorfinden. Jeder Hüttenbesuch, der zu einem derartigen Erlebnis wird, bringt Folgebesuche (natürlich nicht immer auf der selben, sondern auch auf anderen Hütten) mit sich. Es ist also die Verantwortung aller und im Interesse jedes Einzelnen „die Marke Alpenvereinshütte“ zu pflegen. Dass das Internet dazu eine immer wesentlichere Rolle spielt, braucht wohl nicht mehr erläutert zu werden. Dass bei der Erstellung der Hüttenwebsites aber auch der Darstellung der Austriahütten in einem gemeinsamen Erscheinungsbild dafür wesentlich ist, war ebenfalls Teil dieses Seminars und ich möchte nochmals allen, die sich dafür engagiert bzw. teilgenommen haben, danken. Die dort präsentierten elektronischen Einrichtungen, die die Ausgabe der Schlafkarten automatisiert unterstützen und auch deren Abrechnung erleichtern sollen und gleichzeitig für den Bewirtschafter wichtige Zusatzfunktionen bei der Abwicklung der Bestellvorgänge und dem Kassieren ermöglichen, wollen wir noch im heurigen Jahr im Probebetrieb zum Einsatz bringen. Jetzt aber genug von den modernen Technologien und nochmals die Bekräftigung, die Pflege unserer Alpenvereinshütten liegt der Austria und deren Vorstand mit höchstem Engagement am Herzen.

Im zuletzt beschriebenen Zusammenhang ist es allerdings ein wenig bedauerlich, dass es in den letzten Monaten zu unerfreulichen Medienmeldungen im Zusammenhang mit Personalfragen im Dachverband in Innsbruck gekommen ist. Selbstverständlich müssen Spannungen, die auftreten gelöst und erledigt werden, das soll aber tunlichst hinter verschlossenen Türen und nicht über und in den Medien geschehen und wenn, dann doch in einer Art und Weise abgewickelt werden, wie sie dem Alpenverein wohl anstünde.

Liebe Austria-Mitglieder bitte planen Sie bei Ihren Ferienüberlegungen auch Besuche auf unseren Hütten ein, insbesondere möchte ich Sie auf die Jubiläumsfeier „80 Jahre Compton-Hütte“ hinweisen, die die engagierte neue Pächterin der E.T.-Compton-Hütte am 20. Juli veranstaltet, auch der dortige „Alm-Kirtag“ am 24. August ist ein lohnender Bergtipp. Die umgebende alpine Landschaft ist sicher ein interessantes Ziel, das einen Besuch empfehlenswert macht.

Abschließend wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Bergsommer!

Mit herzlichen Bergsteigergrüßen,

Ihr

Fritz Macher